

Pokal für Svenja Sensche

15 Medaillen beim 1. „Cool Swimming Cup“ erschwommen

„Cool Swimming“ lautete das Motto beim ersten Gersthofener Schwimm-Cup am vergangenen Wochenende. Mit 973 Starts und zahlreichen Staffelstarts war der zweitägige Wettkampf des TSV Gersthofen sehr gut besucht. Konkurrenten des 17köpfigen Donauwörther Teams kamen aus Neusäß, Günzburg, Lohhof, Neuburg und aus Augsburg.

Selten werden an einem Wettkampf so viele Strecken-Varianten angeboten wie bei diesem Vergleichskampf: Ab Jahrgang 1998 hatten Schwimmer die Wahl zwischen 50-, 100- und 200-Meter-Distanzen in allen Lagen. Die Schwierigkeit an diesem Wochenende: In der Wertung waren dann jeweils zwei Jahrgänge zusammengefasst.



Gute Leistung wurde beim 1. Cool Swimming Cup auf jeden Fall belohnt, denn geschwommen wurde nicht nur um Pokale der Mannschaftswertung – die am Ende das starke Günzburg-Leipheimer Team anführte – sondern auch um Staffelpokale, Sprintpokale, Medaillen und Pokale für die schnellsten Schwimmer sowie die schnellsten Schwimmerinnen dieses Wochenendes.

In dieser Disziplin setzte sich überraschend die Kaisheimerin Svenja Sensche (Jg. 90) durch. Sie erhielt für ihre guten Platzierungen im Wettkampf den Pokal für Rang drei der Pokalwertung weiblich. Verdient hatte sie sich die Auszeichnung mit hervorragenden Leistungen in der Schmetterlings-Lage und über 200 Lagen. Gleich ihren ersten Start an diesem Wochenende über 100 Freistil versilberte Svenja mit neuer Topzeit (1,06,32).

Ein Highlight war ihr Sieg über 200 Lagen, bei dem sie ihre Gersthofener Konkurrentin Carina Zimmermann knapp besiegte. Jeweils sieben Sekunden schneller schlug die 17jährige dann über 100 Brust (2. Platz) und 100 Schmetterling (3. Platz) an. Nach drei weiteren Medaillen (Silber über 200 Rücken, Bronze jeweils über 200 Freistil und 100 Rücken) verbesserte sich Svenja bei ihrem letzten Start über 200 Schmetterling noch einmal deutlich auf 3,09,87 – ihre zweite Goldmedaille.

Das weitere VSC-Team hatte sich beim Schwimm-Cup mit 53 persönlichen Rekorden aus 81 Starts zudem fünfmal Bronze und zweimal Silber erschwommen. Eine Silbermedaille ging an Nachwuchstalent Laura Popp (Jg. 97) über 50 Schmetterling. Erstmals war Laura auch über 100 Meter dieser Distanz gemeldet wurden und schlug hier als drittschnellste im Jahrgang an (1,32,55). Die selbe Platzierung erreichte sie nach einer Zeitsteigerung um sechs Sekunden auf ihrer Paradelage 200 Brust. Auch der ein Jahr ältere Johannes Hertle schwamm zweimal aufs Treppchen: Platz zwei über 50 Schmetterling ließ er – mit 1,25,55 erstmals unter 1:30 Minuten - Rang drei über seine Lieblingslage 100 Freistil folgen. Bronzemedailien gab es auch für Carmen Siebenaller (Jg. 93, 200 Brust) und Andreas Brockhage (Jg. 95, 50 Schmetterling). Andreas und sein Bruder Alexander (Jg. 92) sind bei diesem Vergleichs-Cup das erste Mal auf einem offiziellen Wettkampf gestartet.



In die Wertung der besten fünf kamen zudem Sarah Linsemeyer (Jg. 96, Rang vier über 50 Schmetterling), Meike Loitzsch (Jg. 91, vierte Plätze über 50 Brust und 50 Schmetterling), Pia Steeger (Jg. 95, 5. über 50 Rücken) und Roland Gryzan (Jg. 95, 5. über 50 und 100 Brust). Um bis zu 17 Sekunden schnellere persönliche Bestzeiten erreichten an diesem Wochenende Nora Dannemann (Jg. 96), Kimberly Mitlehner-Schaupp (Jg. 94) und Theresa Popp (Jg. 95). Das VSC-Team verstärkten Armin Gryzan (Jg. 91), Sabrina Heiß (Jg. 96) und die Geschwister Theresa (Jg. 94) und Christoph Fieger (Jg. 98). **aka**